



# Heefches Nachrichten

Nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Heefches Gerüchtekch und unbekannten Quellen



v.i.S.d.P.: FEKD a.O., c/o Jürgen Holzhauser, Auf dem Höfchen 33, 66459 Kirkel, FEKD a.O. = Freier und einziger Kohlhof Deutschlands - außerparlamentarische Opposition, gegründet und existent, im Zwischennetz auch unter [www.heefche.de](http://www.heefche.de). Achtung! Vorsicht! Nur Satire! Keine Lügenpresse! Ist mir Wurscht: Ja / nein

Schlechter Jahrgang

Freitag, 1. April 2022

(Luft-) Nummer 08/15

## Corona und Baustelle bleiben vorerst noch erhalten!

Auch der Minister Lauterbach verkündet es: Die Zahlen gehen nicht zurück, das Virus bleibt uns zunächst einmal erhalten! Und im Herbst wird es vielleicht wieder schlimmer werden. Inwieweit für die Virus-NachfolgerInnen im Griechischen Alphabet genügend Ressourcen vorhanden sind, wissen nur die einschlägigen Bundesligaklubs und sonstigen Hopspotchoryphäen.

Was ebenfalls bleibt, und zwar zuverlässig und dauerhaft, ist die bereits lieb gewordene Baustelle, die ihrem Höhepunkt nicht gerade mit Macht entgegenfiebert. Schon der Kinsy-Report berichtete über die verschiedenen Arten solcher Höhepunkte. Bei der L114 zum Tragen kommen aktuell der vorgetäuschte und der abgebrochene Höhepunkt, die Chance zum vorzeitigen wurde bereits 2021 vergeben. So hat es noch



eine Weile gedauert, bis sich die erste Schaufel des Jahres 2022 in den steifgefrorenen, unter Schnee- und Eismassen gegrabenen Straßenunterbau bohrte um einen vollendeten Höhepunkt als kleines Licht am Ende des Tunnels erahnen zu lassen.

Nach der winterlichen Vereinsamung der durch die Baustelle isolierten Bevölkerung

erwartet man eine sommerliche Trunksucht. Völlig unklar ist immer noch, inwieweit die Krankenkassen die Folgekosten bei einem Delirium tremens übernehmen werden. Hier ist die Politik gefragt, niemand ist mehr gespannt auf die Besetzung des von der Rote-Anke-SPD geplanten Straßenministeriums als die Heefches.

### Jetzt Antrag stellen!

Wie das GastWirtschaftsministerium mitteilt, haben sich die FEKD und Vertreter des neuen SPD-GastWirtschaftsministeriums nun doch auf eine Entschädigung für die zusätzlichen Wegeleistungen der Heefches geeinigt! In einer 42,195-minütigen Marathonsitzung wurde eine Formel für die Berechnung der Pauschale ausgehandelt, in der das Fertigstellungsbaujahr die undefinierte Variable JZBE (=Jahreszahl Bauende) bildet. Es gelten immer volle Monate und somit die Rechnung: 1 x täglich nach Limbach und zurück = 12 km, malgenommen mit 42,195 Cent ergibt 506,34 Cent, gerundet ein Heiermann, neudeutsch 5 Oiros. Mal durchschnittlich 30 Tage mal bislang 5 Monate macht 750 Eier insgesamt. Also: Sofort den Coupon ausfüllen, ausschneiden, in einen Briefumschlag (zukleben wg. Datenschutz!) und an Lfs oder Peter den Großen schicken. Die Scheinchen werden auf Anregung der FEKD in Tütchen zugestellt.

### Heefches Wortkunde Folge 3

#### „Schildbürgerstreich“

= dumme Handlung, deren Absicht nicht funktioniert oder deren Zweck komplett verfehlt wird; heute häufig auf Fehlplanungen der öffentlichen Hand bezogen.

Herkunft: aus einer alten Geschichte (verbürgt: 16. Jahrhundert) nach den Einwohnern der (nicht existenten) Stadt Schilda, die vergessen hatten, Fenster in ihr neues Rathaus einbauen zu lassen. Den Mangel versuchten sie danach zu beheben, indem sie Licht in Eimern ins Rathaus tragen wollten.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Schildb%C3%BCrgerstreich>

### Antrag auf Benzinpreiserleichterungsauszahlung

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Richtiger Name \_\_\_\_\_  
(z.B. Katzmichels Annche)

Monat \_\_\_\_\_ Jahr(hundert) \_\_\_\_\_ = **750.- Oiro** =

Genauere Bezeichnung des Ablageorts für die Geldtüte  
(Nachbar - welcher?, Garage, Stammkneipe etc.)

Landesbetrieb für Straßenbau

SAARLAND



Wenn's mal ein wenig länger dauern soll





Und auch in dieser Ausgabe wieder der beliebte FEKD - Ratgeber, aufbauend aus älteren Erkenntnissen älterer Heefches.

## TOP 7 Tipps JETLAG

### Planen Sie Ihre Reise nach Limbach sorgfältig!

Tipp 1: Verschieben Sie Ihren Einschlaftermin um die am nächsten Tag anfallende Zeitverschiebung (nach hinten oder nach vorn, je nach Fahrtrichtung)

Tipp 2: Stellen Sie die Uhrzeit während des Transfers über die A6 (nur: Beifahrer!) oder am Dorfplatz Niederbexbach (auch selbst) um.



Tipp 3: Nutzen Sie hilfreiche Apps! Die kostenlose App „Jet Lag Kohlhof Rooster“ berechnet auf Grundlage Ihrer Reisedaten einen individuellen Plan für Schlaf- und Wachzeiten. (Berufstätige: Achtung! Eventuell längerer Erholungsurlaub erforderlich!)

Tipp 4: Sorgen Sie für einen erholsamen Schlaf (Oropax, Augenmaske, Propofol), auch für den Ihrer Mitmenschen (Nasenklammer, Propofol)

Tipp 5: Trinken Sie ausreichend, aber nicht wieder am Abend vorher (Restalkohol!).

Tipp 6: Fasten Sie während der Reise nach Limbach, mindestens bis zum Gourmetnahrungsstützpunkt „Chez Sebastian“.

Tipp 7: Tanken Sie nicht nur überteuertes Benzin, sondern ausreichend kostenlose Sonne! (Die Photovoltaik gehört aufs Autodach!)

Wächst nun doch noch zusammen, was zusammen gehört?

### Neigungsgruppe Bayern-Preußen



Nachdem sich das angrenzende Preußen den Heefches durchaus als alternative Heimat anbietet, gibt es erste Anzeichen für eine sogenannte Käuferwanderung, ein Phänomen, das bislang allenfalls bei Wahlen als „Wählerwanderung“ bekannt war.

Den richtig großen Wurf machte das Tochterunternehmen der EDEKA-Zentrale! Mit der Eröffnung genau zur richtigen (Straßenbau-)Zeit freut man sich über unerwartete Gewinnsteigerungen in einer bislang nicht für möglich gehaltenen Größenordnung.

Während im Hauptort Limbach die ersten Einzelhändler kurz vor der Geschäftsaufgabe stehen, scheint in Furpach eine blühende Einkaufslandschaft zu

lung pur am Schwanensee und konsequenterweise der großzügig angelegte Stadtfriedhof, der auch später für die Heefches genügend Platz bieten könnte. Von der Wiege bis zur Bahre - das kannten die Heefches bislang nicht.

Die FEKD a.O. (freier und einziger Kohlhof Deutschlands, außerparlamentarische Opposition) beobachtet die Entwicklung mit einem lachenden und einem vom Lachen tränenden



Eine gelungene Aufnahme des architektonisch bewundernswerten Einkaufsparadieses im lange verschmähten Preußen

entstehen. Kurze Wege - kleine Preise - und: auch noch ein Testzentrum, gegrillte Hähnchen, direkt angrenzend Tankstelle, Geldautomat, Bank (sinnvoll neben Tankstelle), Gastwirtschaft, Bushaltestelle, Naherho-

Augen. Auch eine außerparlamentarische Opposition zeigt sich bei langer Abwesenheit der Mutter traumatisiert und den preußischen Verlockungen nicht abgeneigt.

Trotz Saus und Braus kein Nikolaus!

## Abgelegenheit fordert Tribut

Tja, der gute Herr Nikolaus war ja bislang noch nie auf dem Bayerischen Kohlhof, weil er halt auch sonst nirgends war, Ausnahme Weihnachtsmarkt. Coronabedingt fielen solche Massenveranstaltungen sowieso aus, was sich zunächst für den Herrn im roten Mantel durchaus angenehm zu gestalten schien. Entfielen doch dadurch die aggressiven körperlichen Auseinandersetzungen der Verzeihungsberechtigten um die Orange und den Schokoladennikolaus für ihre Zöglinge.

Aber dann kams ganz dick. Ersatzweise sollte der Rotbementelte mit seinem Karren durch die dunklen Straßen ziehen. Nur zog er nicht überall hin, wo auch Eltern mit Kindern standen und so war nicht Freude allerorts. Der Weg zum Heefche durch die Baustelle blockiert, für die Fahrt über

die Autobahn zu langsam, begab sich der Tross auf die Reise über Altstadt und Niederbexbach, wo der Wagen aber von Wegelagerern (Malzochsen) geplündert wurde.

So verlief 2021 die Adventszeit gewohnt ruhig ohne einen durchgaloppierenden Weihnachtsmann. Aus Empörung darüber wollte sich etwas behäbig ein Bürgerverein gründen, der sich aber wegen der Verlängerung der Bauzeit jetzt eher mit einer Zufahrtsmöglichkeit für den Osterhasen beschäftigen müsste (Hopfenweg reicht).

Die FEKD begrüßt erfreut den Kampf der nun auch aktiven Mitbürger um die Erhaltung alten Brauchtums und wird sich mit einem zum Mümmelmann umgeschmolzenen (weil nicht benötigten) Schokoladenweihnachtsmännchen am österlichen Geschehen beteiligen.



ALL YOU NEED IS TO SURVIVE

Anzeige

## Survival Kit

Die keinesfalls über die Ortsgrenzen hinaus unbekannt Firma All you need is to survive unterbreitet den Einwohnern des Bayerischen Kohlhofs ein Sonderangebot, das seinesgleichen sucht und niemals findet. Sollte auch der letzte Fußweg nach Limbach der Peter Gross Bau zum Opfer fallen, wird der Weg durch den Wald die einzige verbleibende Lösung anbieten.

### DOCH AUCH DORT LAUERN DIE UNWÄGBARKEITEN!!!

Treibjagden, Baumfällungen, E-Bike-Fahrer in Batman-Kleidung, auch im Wald lauern die Gefahren. Daher ist für die Heefches in einem solchen Fall ein Survival-Kit (zu deutsch: Überlebensausrüstung) mehr als angeraten. Und sollte der Ernstfall tatsächlich noch ein paar Tage auf sich warten lassen, werden auch ihre Kinder das Survival Kit ausgiebig genießen können. Von Schnur und Pflaster bis hin zum Kampfmesser und Dolch - die Spielmöglichkeiten sind schier unendlich. Nie mehr nur am Handy simulieren - alles in Echt! Also ran die Nüsse und bestellen!

Ihr individueller Vorzugspreis:

**2.999,99 €**

nur bis zum 2.4.2999



## It's a Long Way to Tipperary

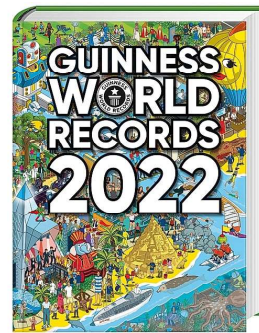
**Endlich ist der Bayerische Kohlhof auch im Guinness Buch der Rekorde verewigt worden, denn der Rekord, der dazu aufgestellt werden musste, ist ohnegleichen und wird auch in der übrigen Milchstraße in Jahrbillionen ungefährdet bleiben.**

*(von unserem rasenden Reporter im online-Chat)*

Und ausgerechnet dem Landesbetrieb für Straßenbau gebührt der große Dank der Bevölkerung für dessen übermüdetes und einfallloses Schaffen. Zunächst waren es „nur“ sechs Kilometer bis nach Limbach geworden, als das Landesamt offensichtlich zum ersten Mal in seiner Geschichte - eine Straße erneuern ließ. Völlig unerfahren in solchen Dingen verpflichtete man die Firma Peter Gross Bau für die körperlichen und maschinellen Tätigkeiten. Aber so groß war die Firma dann doch nicht, wie es der Name suggeriert, Bauarbeiter und Material gingen aus

- wohin auch immer - und fünf Minuten Blitz-Schnee brachten die Bauarbeiten für Monate völlig zum Erliegen.

In dieser eher ruhigen Bauphase verging viel Zeit, in der man schon befürchtete, es werde Gras über die Sache, respektive Straße wachsen, aber das Gras wuchs nicht über die Sache, sondern entlang der A8 in Richtung Pirmasens vor allem an der Ausfahrt Limbach. Daher entschloss man sich beim LfS nach langer Planung und Beratung zum Mähen des mit Sichtbehinderung drohenden Wildwuchses.



Dies schuf nun wiederum die Grundlage für den eingangs erwähnten Rekord:

Unterwegs nach Limbach via A6 fuhr man (wegen fehlender Hinweise auf eine Sperrung VOR DEM AUFFAHREN) erstaunt an der wegen Mäharbeiten gesperrten Ausfahrt vorbei. Weiter ging es dann lange Zeit bis zu dem wundervollen Homburger Stadtteil Einöd mit der schön gestalteten und großzügig zur Verfügung gestellten Autobahn-

ausfahrt. Hier hatte man nun die Wahl zwischen einem Rückweg über die gemütliche Landstraße oder einem erneuten riskanten Manöver über die Autobahn. Gleich wie - man fuhr zum ersten Mal den bis dahin weitesten Weg vom Bayerischen Kohlhof zum Kernort und zurück - 24 km: ein neuer Rekord! Und so entwickelt sich nach der beabsichtigten Zerschneidung des Grenzsteinwegs, dem androhten Abriss der A8-Unterführung und der Lärmschutzsitzuation weiter ein ganz besonderes Verhältnis zwischen LfS und der Heefches Bevölkerung. Da sich das Landesamt für Straßenbau wie ein Staat im Staate präsentiert, hat die FEKD, selbst Staat im Staate, Verhandlungen mit den Verantwortlichen beim Landesamt gar nicht erst geplant. Es scheint eher auf die Konfrontation zwischen zwei Staaten hinauszulaufen.

Landesbetrieb für Straßenbau

**SAARLAND**



**Sie möchten in Abgeschiedenheit leben?  
Rufen Sie uns an - 0815 4711**

**PETER GROSS BAU**



## Sellemols un heitzudaa: Pingschdquaak uff de Hauptstrooß?



Wenn die Straße denn bis Ende April noch nicht fertiggestellt sein würde - was natürlich ein völlig abwegiger Gedanke ist - könnten die Quaaker noch einmal wie zuletzt vor einigen Jahrzehnten völlig gefahrlos mitten auf der Straße durch den Ort ziehen. Aber das ist ja undenkbar, obwohl - für Samstag ist Schnee angekündigt?! Beim letzten Mal hatte dieses Naturereignis einen radikalen Baustopp zur Folge...

Kommentar zum guten Schluss: Hat der Volksmund doch recht?

**Nichts ist so schlecht,  
dass es nicht doch für etwas gut wäre...**



Das blieb uns bei dieser Wahl erspart! Keine einzige dieser unvoreilhaftesten Fotografien von fremden Menschen, deren Beruf(ung) der überwiegende Teil der Bevölkerung schon lange mit Misstrauen begegnet. Überrascht ist man dann, wenn man/frau einem dieser PolitikerInnen im wahren Leben begegnet: Sie sehen oft gar nicht so gottserbärmlich schlecht aus wie auf den Plakaten. Zum ersten Mal aufgefallen war mir das vor Jahren, als mich mein Sohn auf der Fahrt nach Homburg an vielen plakatierten Bäumen vorbei fragte, warum hier überall der Mr. Bean aufgehängt sei. Tja, er hatte unseren Eppelborner Müller Pit schlicht und einfach verkannt!

Fuhr man in den letzten Wochen vom Heefche nach Limbach, traf einen ein visueller Schock. Da war es schon eine Erholung, zuhause wieder Laternen als Laterne erkennen zu können, die Sicht auf den Dorfplatz war mal ausnahmsweise nicht durch Politikergesichter, grammatikalisch

falsche Texte und unmotiviert zusammengestellte Farbtäfelchen versperrt. Ach ja - Dorfplatz - da war doch noch was...

Vielleicht richtet die neue Alleinregierung auf dem Bayerischen Kohlhof ein Kugelstoßzentrum ein. Dann blieben vielleicht doch einmal ein paar läppische tausend Euros übrig für die Sanierung des letzten übriggebliebenen Treffpunkts. Der harret nun schon seit mehr als acht Jahren seiner immer wieder von Politikern versprochenen Sanierung. Sie erinnern sich? Politiker - Misstrauen? Ja, so entsteht das. Eigentlich ganz einfach eine Schande.

Vielleicht wäre die Sanierung eine Anerkennung für die Duldsamkeit der Heefches, die bei horrenden Spritpreisen mehr denn je auf ihre Benzinkisten angewiesen waren? Aber auch die kommunalen Kommunikationswege scheinen mit der Baustelle eine Blockade erlitten zu haben. Stille, Stille überall. Hoffen auf das Ende der Baustelle bis zur Hexennacht. Toi, toi, toi!

Wieder einmal nicht veröffentlicht, aber was halt nicht des Kaisers ist... Der Monopolist Saarbrücker Zeitung trifft seit jeher die Entscheidung über die Meinungsbildung. Basta.

## Fake News über Bauarbeiten an L114

Ihr Artikel „Straße sorgt für Ärger auf dem Höfchen“, 18./19.12.2021, C3

Falsche Überschrift. Nicht die Straße sorgt für Ärger auf dem Höfchen. Es sind wieder einmal Menschen, die verantwortlich zeichnen. Aber von vorn: Es gibt ja immer zwei Möglichkeiten. Entweder der Sprecher des Landesbetriebs für das Straßenwesen ist schlichtweg desinformiert oder die Dame und ihre Herren vom Straßenbau halten die Heefches für äußerst schlicht und einfältig. Na gut, sei's drum, wir Heefches rechnen im Dreisatz: Wenn 20 Arbeiter ohne größere Aussetzer keine 2 Monate benötigen, dann brauchen 1 bis 2 Arbeiter bei 2 Monaten Winterpause wohl wie lange? Wir empfehlen hinsichtlich der Fertigstellung Änderungen in der Jahreszahl! Material fehlt, Wetter schlecht - barer Unsinn, es sei denn, die Schubkarre gehört zum Material und bis 22. Dezember war es nie unter 3 Grad (Celsius!). Und geschneit hat's ja tatsächlich 10 Minuten lang (oder waren es doch 12?). Da konnte man wirklich nix schaffen, weil: 2mm Schnee mit 4,5 Minuten Liegedauer ergeben 1 Naturkatastrophe! Doch die größte Katastrophe sind das LfS und die von ihm beauftragte große saarländische Großbaufirma. Alleine verantwortlich bleiben die, die uns Heefches für dumm verkaufen wollen. Guten Profit und guten Rutsch bis 2023/2024!

Jürgen Holzhauser, Heefche



vor Jahren...



heute...